
KONFLIKTFELD

SCHULE

Schüler und Lehrer –

Alltag in der Schule

Modultyp	Kreative Kommunikation
Zielgruppe	Schüler von 12 bis 15 Jahren
Niveaustufe	A1
Autorinnen	Dömők Szilvia, Somló Katalin

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humánerőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinova oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Manzné Jäger Mónika

Idegen nyelvi lektor: Uwe Pohl

Szakértők: Magyar Ágnes, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotószerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Grafikai munka: Walton Promotion Kft.

Hangfelvételek: Phoenix Stúdió

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Csörgő Barbara, Dömök Szilvia, Kaltenbach Petra, Somló Katalin

Educatio Kht. 2008

1.3B ARBEITSBLATT – SUCHE JEMANDEN, DER...

Wer hat ein Haustier? Welches?

.....

.....

Wer sammelt etwas? Was?

.....

.....

Wer treibt Sport? Welchen?

.....

.....

Wer war schon mal im Krankenhaus?

.....

.....

Wer isst gern Gemüse? Welches?

.....

.....

Wer liebt Regentage?

.....

.....

Wer spielt gern Monopoly?

.....

.....

Wer hat mehr als zwei Geschwister?

.....

.....

Wer kocht gern?

.....

1.4B ARBEITSBLATT – INTERVIEW

■ Frage deinen Gesprächspartner nach folgenden Informationen:

Name des Gesprächspartners:

Spitzname:

Geburtsdatum:

Lieblingsbuch:

Lieblingsfernsehsendung:

Lieblingofilm:

Lieblingsschauspieler(in):

Lieblingsmusik:

Lieblingssportart:

Lieblingsfach in der Schule:

Lieblingsessen:

Lieblingsbeschäftigung:

Lieblingsort:

Hobby(s):

Ein Wunsch für heute:

Ein Wunsch für die Zukunft:

Etwas, was dem Gesprächs-
partner an sich selbst gefällt:

Jeder Fremde kann ein neuer Freund sein.

	fleißig	lusta	faul	ravasz
✂	schlau	okos	klug	buta
✂	dumm	kíváncsi	neugierig	bátor
✂	mutig	félénk	ängstlich	gonosz
✂	böse	makacs	hartnäckig	becsületes
✂	ehrlich	becstelen	unehrlich	őszinte
✂	aufrichtig	zárkózott	verschlossen	jószívű
✂	gutherzig	segítőkész	hilfsbereit	szigorú
✂	streng	kedves	lieb	rendes
✂	nett	pimasz	frech	talpraesett
✂	schlagfertig	nehézkés	schwerfällig	vicces
✂	witzig	élénk	lebhaft	vidám
✂	heiter	szomorú	traurig	szorgalmas



fleißig

faul

Klug

dumm

Schlau

Neugierig

mutig

ängstlich

böse

hartnäckig

ehrlich

unehrlich

aufrechtig

verschlossen

guthertzig

hilfsbereit

streng

lieb

nett

frech

Schlagfertig

Schwerfällig

witzig

lebhaft

heiter

traurig

2.4 ARBEITSBLATT ZUM HÖRTEXT

1. Worüber erzählt Dani? Unterstreiche!

Dani erzählt darüber,

- a) dass er die neue Klassenlehrerin sehr sympathisch findet und deshalb fleißiger arbeiten möchte als früher.
- b) dass die neue Klassenlehrerin sehr streng ist, trotzdem arbeiten die Schüler bei ihr fleißiger als früher.
- c) dass die neue Klassenlehrerin sehr streng ist, deshalb wollen die Schüler bei ihr nicht so fleißig arbeiten wie früher.

2. Auf wen trifft das zu? Zeichne einen Pfeil wie im Beispiel. Wenn die Aussage auf keine von den beiden Lehrerinnen zutrifft, schreib ein X!

Die alte Klassenlehrerin

Die neue Klassenlehrerin

Sie ist ganz jung.

Sie hat klare Erwartungen.

Die Schüler haben sie gern.

Die Schüler respektieren sie.

Die Schüler achten nicht auf sie.

Sie ist meistens heiter.

Sie redet wenig.

Sie spricht oft über ihr Privatleben.

Bei ihr arbeiten alle mit.

Bei ihr ist es laut in der Stunde.

2.5 TRANSKRIPT DES HÖRTEXTES

Stellt euch vor, zu Beginn des zweiten Halbjahres habe ich eine neue Klassenlehrerin bekommen: Frau Professor Müller! Als sie das erste Mal in die Klasse kam, sah sie mit durchbohrendem Blick in die Runde und wartete so lange, bis es still wie in einer Kirche war. Dann begann sie mit einer Rede: „Ihr seid jetzt m e i n e Klasse, und von m e i n e r Klasse erwarte ich mir...“ Und so weiter, und so fort. Mein Nachbar, der Hugo sah ganz gelangweilt auf seine Uhr, da schnaufte sie ihn gleich an: „Wenn i c h spreche, dann sollen alle m i c h ansehen! I c h sage, wie spät es ist! Deine Uhr ist übrigens schon bald abgelaufen!“

Das hat so großen Eindruck auf uns gemacht, dass beim Läuten zur nächsten Stunde alle blitzartig auf ihrem Platz saßen und nur noch leise miteinander plauderten, obwohl Frau Müller noch gar nicht da war. Wir sind normalerweise eine „äußerst lebendige Klasse“, wie unser Direktor oft sagt, aber seit diesem Tag sind wir wie ausgewechselt, zumindest bei ihr. Die Deutschstunde beginnt meistens mit einer mündlichen Grammatikwiederholung. Davor hält sie immer eine Belehrung: „Nur wer mitarbeitet, bekommt eine gute Note! Mitarbeiten heißt aufzeigen, aufzeigen, aufzeigen!“ Deshalb sind immer alle Hände oben, auch von denen, die bisher nur sehr wenig aufgepasst haben. Keiner will ein Arbeitsminus bekommen.

Ich muss ehrlich zugeben, ich kann mich jetzt im Unterricht viel besser konzentrieren, weil es angenehm ruhig ist. Außerdem spornt es an, wenn auch andere fleißig sind und zu guten Noten kommen wollen.

Trotzdem muss ich viel an meine frühere Lehrerin denken, die jetzt auf „Babypause“ ist! Sie war meistens gut aufgelegt und sprach oft über private Dinge mit uns. Sie fehlt mir sehr. Aber wie meine Oma immer sagt: „Das Leben ist hart!“

3.2 ARBEITSBLATT

- **Lies die Briefe! Unterstreiche in Text, wer mit wem und warum einen Konflikt hat. Versuche danach zu entscheiden, welche Situation am häufigsten vorkommt! Nummeriere die Situationen: die häufigste bekommt die Nummer 1!**

A

Liebe Frau Doktor Paul!

Seit dem neuen Schuljahr haben wir eine neue Lehrerin, die seltsame Wettbewerbe in unserer Klasse veranstaltet. Sie fragt uns, wer der Faulste, die Schönste oder die Dickste usw. ist. Und wir sollen darauf antworten. Ich finde das ganz abscheulich, weil dadurch meistens jemand beleidigt wird. Ich ärgere mich auch über meine Mitschüler und Mitschülerinnen, die bei diesen Fragerunden mitmachen. Es gibt aber außer mir noch einige, denen das Verhalten der Lehrerin nicht gefällt. Wir wissen nicht genau, was wir machen können. Sollen wir mit dem Direktor sprechen? Können Sie uns einen Rat geben?

Jaqueline, 12

B

Liebe Frau Doktor Paul!

Ich habe ein Problem. Mein Banknachbar und Freund Thomas schreibt immer von mir ab, fast alle Hausaufgaben und auch bei den Schularbeiten. Ich bin ein guter Schüler, muss aber in einigen Fächern viel dafür lernen. Thomas ist sehr faul, und ich fühle mich von ihm ausgenutzt. Dass er bei mir abschreibt, ist für ihn schon ganz selbstverständlich. Er sagt nicht einmal „danke schön“ dafür. Bei der letzten Englisch-Schularbeit ist der Lehrerin aufgefallen, dass wir die gleichen Fehler hatten. Die Lehrerin hat uns gesagt, wenn das noch einmal vorkommt, müssen wir die Schularbeit wiederholen.

Was soll ich bloß tun? Ich will die Freundschaft mit Thomas nicht verlieren.

Mark, 11

C

Ich kann meinen Geschichtslehrer nicht ausstehen! Im Juni hat es geheißt, dass wir dieses Jahr einen anderen Lehrer bekommen. Weil ich geglaubt habe, dass wir ihn los sind, habe ich ihm am Ende des letzten Schuljahres gesagt, was für einen schlechten Unterricht er hält. Er leiert nämlich alles nur runter*. Ob es uns interessiert oder nicht, ist ihm völlig egal.

In diesem Jahr haben wir ihn wieder. Und nachdem ich ihn kritisiert habe, mag er mich noch weniger als vorher. Jetzt macht er mir das Leben schwer und stellt mir ausgerechnet immer dann Fragen, wenn ich nicht aufzeige. Vor Kurzem hat er zu mir gesagt, dass es mit mir in der Schule noch böse enden wird. Das muss ich mir doch nicht gefallen lassen, oder?

Meine Mitschüler geben mir Recht. Die sind aber zu feige, um zu ihm etwas zu sagen. Was kann ich gegen ihn tun? Bitte geben Sie mir einen Rat!

* „ledarál“

Silvia, 13

D

Wir haben einen Lehrer, der sich nicht durchsetzen kann. Weil er mit Strafen nichts bei uns erreichen kann, zieht er uns brutal an den Ohren oder schießt mit Kreide nach uns. Wir lernen in seinem Unterricht kaum etwas. Was sollen wir gegen ihn machen?

Schüler der Hauptschule in A.

E

Ich bin sehr zurückhaltend, sensibel und verletzlich. Seit einiger Zeit habe ich Akne* und soll mich nicht schminken. Daher sieht man die Pickel** deutlich. Ich bekomme mehrere SMS, die mich verletzen, wie z. B. „Wasch dich endlich!“ „Du schaust nur blöd in die Gegend herum“, „Grins*** nicht so blöd“ usw. Das tut weh.

Ich weiß, dass mich einige in der Klasse nicht mögen, weiß aber nicht, warum. Ich habe null Ahnung, wer meine Handy-Nummer hat und mir das antut.

*begyulladt pattanás **pattanás ***vigyorog

Belinda, 15

Wähle Steffi! Sie ist die beste Klassensprecherin!

Du weißt nicht, was ein Klassensprecher macht???

Dann erklären wir es dir!!!

Seine Aufgabe ist es, mit den Lehrern und dem Schulleiter zu sprechen und die Probleme und Wünsche von uns Schülern vorzubringen. Manchmal schaffen sie es, manchmal nicht...

Aber wenn unsere Klassensprecherin wieder Steffi wird, kannst du sicher sein, dass alles besser läuft!!!

Wir wissen besser darüber Bescheid, was die Lehrer wollen und sie verstehen, was wir wollen. erinnert ihr euch noch? Wir haben mit dem Philosophielehrer abgesprochen, dass er den Unterricht etwas anders organisiert, da wir Schwierigkeiten mit diesem neuen Fach hatten.

Ohne Steffi wäre das nicht gelungen!!

Dank unserer Schülermitverwaltung haben wir geschafft, ein Rockkonzert in der Turnhalle der Schule zu veranstalten.

Ein toller Erfolg – und unsere Steffi hat hart daran gearbeitet!

Es ist wichtig zu wissen, dass jemand deine Rechte verteidigt.

Steffi weiß schon, wie man das am besten macht.

Wähle Steffi für ein zweites Jahr!

4.1A ARBEITSBLATT

DU TESTEST EURE KLASSENGEMEINSCHAFT

1. Beende folgenden Satz:

In unserer Klasse...

- a) ... helfen wir einander.
- b) ...streiten wir oft.

2. In unserer Klasse fühle ich mich sehr wohl.

- a) Stimmt.
- b) Stimmt nicht.

3. Beende folgenden Satz:

In unserer Klasse...

- a) ...verspotten wir niemand.
- b) ...lachen die Schüler einander oft aus.

4. Neue Sitzordnung. Ich bin mit dem/der neuen SitznachbarIn nicht befreundet.

- a) Ich freue mich, dass ich ihn/sie besser kennen lernen kann.
- b) Ich beklage mich laut und interessiert mich nicht, ob ich ihn/sie beleidige.

5. Zum Tafeldienst...

- a) ... kommt jeder gleich oft dran.
- b) ... teilt uns unser/e Lehrer/in ein.

6. Mädchen und Jungen ...

- a) ... kommen meistens miteinander gut aus.
- b) ... können einander nicht leiden.

7. Thema Klassenausflug

- a) Wir sammeln Ideen und stimmen ab, wohin wir fahren.
- b) Wir können uns nicht einigen, so dass der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin entscheidet, wohin wir fahren.

4.1B ARBEITSBLATT

ICH FÜHLE MICH WOHL – ICH FÜHLE MICH NICHT WOHL

■ **Beende bitte die folgenden Sätze. (Antworten können sich auch wiederholen.)**

Ich fühle mich in meiner Klasse wohl, wenn

.....
.....

Ich fühle mich in meiner Klasse nicht wohl, wenn

.....
.....

Ich kann leichter über meine Gefühle sprechen, wenn

.....
.....

Ich kann nur schwer über meine Gefühle sprechen, wenn

.....
.....

Ich finde jemanden sympathisch, wenn

.....
.....

In meiner Klasse gefällt mir, dass

.....
.....

In meiner Klasse ärgert mich, dass

.....
.....

■ **Wie wollen wir miteinander umgehen?**
In unserer Klasse sollen sich alle wohl fühlen können.

<p>Was kann ich selbst dazu tun? <i>leise sein</i></p>	<p>Was sollte ich dazu unterlassen? <i>über andere schimpfen</i></p>
<p>Was sollen die anderen dazu tun? <i>zuhören</i></p>	<p>Was sollen die anderen dazu unterlassen? <i>petzen</i> <i>die Lehrer ärgern</i></p>
<p>Was soll der Lehrer / die Lehrerin dazu tun? <i>mehr Spaß in die Sache bringen</i></p>	<p>Was soll der Lehrer / die Lehrerin dazu unterlassen? <i>zu viel aufgeben</i></p>

